



Staatskanzlei
Amt für Kommunikation

Postgasse 68
Postfach
3000 Bern 8
+41 31 633 75 91
kommunikation@be.ch
www.be.ch

Medienmitteilung der Bau- und Verkehrsdirektion vom 6. Mai 2025

Der Grundstein für den Campus Biel/Bienne ist gelegt – ein Meilenstein für den Bildungsstandort Kanton Bern

Heute Dienstag, 6. Mai 2025, wurde der offizielle Grundstein für den neuen Campus Biel/Bienne der Berner Fachhochschule gelegt. Damit beginnt eine intensive Bauphase. Auf dem ehemaligen Feldschlösschen-Areal beim Bahnhof Biel entsteht in den kommenden Jahren ein Bildungs- und Forschungsstandort für rund 2350 Studierende und Dozierende.

Der neue Campus Biel/Bienne vereint künftig die Departemente Technik und Informatik sowie Architektur, Holz und Bau unter einem Dach. Mit einem Investitionsvolumen von rund 400 Millionen Franken gehört der Komplex zu den aktuell grössten Hochschulbauprojekten der Schweiz. Finanziert wird das Vorhaben vom Kanton Bern gemeinsam mit dem Bund und einem privaten Partner. Die Investition ist ein starkes Bekenntnis zur zentralen Rolle von Bildung, Forschung und Innovation für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Auf Nachhaltigkeit ausgerichtet

Das Gebäude wird in Holzbauweise realisiert und erfüllt hohe Energie- und Umweltstandards. Das verwendete Holz stammt aus der Schweiz und aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern Europas. Zudem erfüllt das Projekt die Anforderungen des Minergie-P Standards und wird nach dem Label «Standard nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS) gebaut. Dieser Standard steht für verantwortungsvolles, klimafreundliches und wirtschaftliches Bauen.

Lernlandschaft unterstützt Austausch und Kreativität

Die offene Architektur schafft Raum für den fachübergreifenden Austausch und für eine kreative Zusammenarbeit. Die helle Lernlandschaft und die polyvalenten Arbeits- und Laborräume mit durchdachten Kommunikationszonen fördern den aktiven Austausch zwischen Studierenden, Lehrpersonen und Forschenden. Das Projekt trägt den Namen «Trèfle», zu Deutsch der Klee, in Anspielung auf die drei Gebäudeflügel, die sich wie ein Kleeblatt um ein gemeinsames Zentrum gruppieren.

Die Inbetriebnahme des neuen Campus ist 2028 geplant. Der Campus Biel/Bienne soll das Bildungs- und Forschungsangebot der Berner Fachhochschule nachhaltig stärken und als Innovationsmotor weit über die Region hinauswirken.

Weitere Informationen: www.campus-biel-bienne.bvd.be.ch

Notiz an die Redaktionen

Heute Nachmittag (6.5.2025) werden als Dokumentation zur Medienmitteilung auch Fotos der Grundsteinlegung verfügbar sein.

Zitate

Regierungsrat Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor des Kantons Bern: «Auf dem künftigen Campus werden rund 2350 Studierende und Dozierende lernen, lehren, forschen und gestalten. Hier entsteht ein inspirierendes Umfeld, das auf Offenheit, Interdisziplinarität und hohe Standards in Infrastruktur und Qualität setzt. Der neue Campus entsteht als moderner Holzbau – ein Projekt, dass für nachhaltiges, klimafreundliches Bauen steht.»

Regierungsrätin Christine Häslar, Bildungs- und Kulturdirektorin des Kantons Bern: «Mit dem neuen Campus führen wir zusammen, was zusammengehört, wir schaffen Raum für Zukunft. Raum für die Studierenden und Mitarbeitenden der BFH, die mit Leidenschaft und ihren Ideen unsere Gesellschaft mitgestalten.»

Sebastian Wörwag, Rektor der Berner Fachhochschule: «Mit dem Campus Biel schaffen wir einen zukunftsgerichteten Ort für Studium und Forschung. Zudem stärken wir die Region Biel / Seeland als nationale Technologieregion im Zusammenspiel von Berner Fachhochschule (mit den Departementen Architektur, Holz und Bau, sowie Technik und Informatik) einem nationalen Technologiezentrum (Swiss Center for Design and Health SCDH) sowie einem regionalen Innovationspark (Switzerland Innovation Park Biel/Bienne SIPBB). Ich freue mich, dass die BFH als Innovationstreiber einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft und den Kanton Bern leistet.»

Glenda Gonzalez Bassi, Stadtpräsidentin Biel: «Mit der Grundsteinlegung setzen wir heute nicht nur ein symbolisches Zeichen, sondern konkretisieren auch eine ehrgeizige Vision für unsere Stadt und unsere Region – ermöglicht durch die enge Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Behörden. Ich sehe den zukünftigen Campus als einen zentralen Ort für die Entwicklung unserer Region, für die Ausbildung unserer jungen Generation und für die Gewinnung von Talenten, die unsere Wirtschaft heute mehr denn je braucht.»